

# Viele Kinder sind bereits Stammgäste

## Auftakt für die neue Saison bei Leos Lesestunde in der Fasanerie / Lesefest am Sonntag

WIESBADEN. Einmal im Monat laden die Naturpädagogin Irmtrud Wendling und das Tagblatt alle Kinder zu Leos Lesestunde in die Fasanerie ein. Beginn ist jeweils um 16 Uhr auf der Gänsewiese. Gestern war Auftakt für die neue Saison.

Von  
Christine Dressler

„Ich glaube, heute kommen gar keine Kinder“, befürchtete Irmtrud Wendling zunächst. Wegen des großen Lesefestes am kommenden Samstag war Leos Lesestunde vielleicht ein wenig ins Hintertreffen geraten. Die Naturpädagogin hatte für den Start 2009 das Thema Vögel ausgesucht. Ohne allzu große Hoffnung stellte Wendling die Hinweisschilder für ihre jetzt sechs Jahre alte Lesereihe in der Fasanerie auf und trug ihren Ordner mit unbekanntem Tiernächsten und -fabeln aus aller Welt zur Gänsewiese. Dort erlebte sie dann eine Überraschung. Ein rundes Dutzend Kinder erwartete sie.

„Wir mögen Tiere“, verriet Saskia (9), warum sie regelmäßig zur Lesestunde kommt. „Ich war auch schon bei den Wölfen und den Schafen hier“, ergänzte Jonas (10), wie interessant der Nachmittag mit Geschichten am Lagerfeuer und Tierfütterung „immer“ ist. Das bestätigten auch Christian (7) und seine Mutter. Sie kom-



Auch die Tiere in der Fasanerie sind mitunter Feinschmecker. Für sie hatten die Kinder im Wagen Hafer, Trauben, Salat und Bananen mitgebracht.  
Foto: wita / Uwe Stotz

men immer wieder eigens aus Idstein, um von Tieren zu hören und sie beim Füttern zu beobachten.

Alle stimmten sofort zu, als Wendling bei strahlendem Sonnenschein fragte, ob sie aufs Feuer verzichten und dafür eine längere Fütterungstour machen wollten. Aufmerksam lauschten die Kinder den Märchen und Fabeln. Da las Wendling zum Beispiel von der verzauberten Taubenprinzessin

die mit Hilfe einer lieben Schlange vor dem Drachen gerettet wird, der Ente und dem Kranich, die nie heiraten konnten, der kleinen Ente, die bei ihrer Weltreise quaken lernte, und wie der Storch dem Fuchs seine böse List heimzahlte.

„Im Winter war der Fuchs hier, er hat zwei Störche geholt und sämtliche Gänse“, berichtete Wendling. Dann sei die begehrte Voliere „unter der schweren Schneelast zusam-

mengekracht“ und habe zudem eine Wildkatze die Zwerghühner dezimiert. Dass sie die Pfauen, Raben und Fasane nicht selbst füttern durften, da sie vorübergehend auf die Raubvogelvolieren verteilt sind, fanden die Kinder nur im ersten Moment schade. Denn als Ersatz hatte Wendling eine neue Route geplant. Auf ihr wollte jeder mal den Leiterwagen ziehen.

Im Wagen lagen Hafer Trau-

ben, Salat und Bananen. Damit fütterten die Kinder den Storch und freuten sich, als wilde Reiter dazukamen. Weiter ging es zu den Hirschen und nach den Raub- und anderen Vögeln zu den Schafen. Klein und Groß hörten genau zu, was Wendling zu den Tieren erzählte, und für alle stand fest: „Im Mai kommen wir wieder.“ Dann gibt es für drei Euro pro Kind Märchen von Ziegen und Schafen

### Lesefest

■ Beim Lesefest am Sonntag, 26. April in der Fasanerie ist auch „Leos Lesestunde“ mit dabei.

■ Lesungen finden statt um 12.30 und um 14.30 Uhr.